

## Fragmente zur Mykologie

(III. Mitteilung, Nr. 92 bis 155)

von

Prof. Dr. Franz v. Höhnel,

k. M. k. Akad.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. Februar 1907.)

### 92. *Protodontia uda* n. gen. et sp.

In den Donauauen von Langenschönbichl bei Tulln in Niederösterreich fand ich anfangs Juni 1905 an morschem Erlenholz einen *Odontia*-ähnlichen Pilz mit gelatinösem hyalinen Subiculum und durchscheinenden Stacheln, den ich prima vista für *Odontia uda* Fr. hielt, der sich aber bei der mikroskopischen Untersuchung als eine echte Tremellacee mit eiförmigen, übers Kreuz vierteiligen Basidien erwies. Der Pilz stellt daher eine neue, den Gattungen *Protohydnum* und *Tremellodon* analoge Tremellaceen-Gattung dar, die ich der Ähnlichkeit mit *Odontia* wegen *Protodontia* nenne.

*Protodontia* ist ganz so wie *Odontia* gebaut, nur daß die (sowohl in den Stacheln als auch im Subiculum auftretenden) Basidien echte *Tremella*-Basidien sind. Überdies ist der Pilz schwach gelatinös. Sporen mit grobkörnigem Inhalt.

### *Protodontia uda* n. sp.

Pilz resupinat, fest angewachsen, unbegrenzt, mit hyalinem, sehr dünnem, gelatinösem, glattem Subiculum. Stacheln lockerstehend, kegelförmig, spitz, ohne Cystiden, etwas durchscheinend und gelatinös, aus dem Hyalinen gelblich oder